

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das XVI. Armeekorps war in dem Bestreben, noch heute die Linie Fleury—Ippécourt zu erreichen, mit der 34. Infanterie-Division in breiter Front vorgegangen und hatte die 33. als Deckung gegen Verdun links gestaffelt über Parois—Brabant en Argonne folgen lassen. Bei Dombasle en Argonne festgestellte Sicherungen der Festung gingen hierbei zurück, und auch der Vormarsch nach Süden fand keinerlei ernststen Widerstand. Der Feind wich vielmehr allenthalben vor den anrückenden Truppen zurück, so daß am Abend die 34. Infanterie-Division Autrécourt erreicht hatte. Dorthin schloß die 68. Brigade von Ippécourt heran; ihre Vorposten standen im Anschluß an das XIII. Armeekorps. Die 33. Infanterie-Division bei Ippécourt und nördlich sicherte ihrerseits mit der Front nach Osten.

Das VI. Reservekorps und die Landwehr-Division Franke hatten dem Armeebefehle entsprechend am Abend ohne Zwischenfall ihre Sicherungsstellungen eingenommen. Ersteres verbrachte die Nacht mit der 11. Reserve-Division bei Aubréville—Parois, mit der 12. bei Avocourt und östlich. Die Landwehr sicherte auf den Höhen nördlich des Forges-Baches, wo sie sich eingrub. Ihre Hauptkräfte blieben bei Cuisy und Drillancourt.

Auch bei der 5. Armee war so das gesteckte Tagesziel erreicht. Sie stand bereit, den Feind vor ihrer Front am morgigen Tage umfassend anzugreifen. In ihrer linken Flanke hatte sich bisher keine Bedrohung gezeigt. Ebenso wie die 4. Armee war sie der Hoffnung, schon am nächsten Tage den Rhein-Marne-Kanal in ihren Besitz zu bringen.

3. Die 3. Armee legt einen Ruhetag ein.

Karte 2 (1:300000).

Nach den am Abend des 4. September dem Oberkommando 5. September. der 3. Armee vorliegenden Nachrichten hatten die Franzosen ihren Abmarsch über die Marne rechtzeitig und in guter Ordnung durchführen können. Die Räumung der Gegend um Châlons ließ auf weitere Fortsetzung des Rückzuges schließen. Da jedoch alle Brücken über die Marne mit Ausnahme der Eisenbahnbrücke nordwestlich Châlons auffälligerweise unversehrt geblieben waren, und gleichzeitig Nachrichten über Abtransporte französischer Truppen größere Umgruppierungen beim Feinde wahrscheinlich machten, glaubte Generaloberst Freiherr v. Hausen, mit der Möglichkeit der Wiederaufnahme der Offensive durch die französische Seeresleitung rechnen zu müssen. Trotzdem hatte er sich entschlossen, seiner Armee für den nächsten Tag einen Ruhetag zu gewähren, da sie

† Weltkrieg. IV. Band.